

Xi Jinping

Neue Grenzen öffnen für die marxistische politische Ökonomie im heutigen China

Heute führt das Politbüro des Zentralkomitees die achtundzwanzigste Sitzung seines gemeinsamen Studiums durch, und unser Schwerpunkt liegt auf den Grundprinzipien und der Methodik der marxistischen politischen Ökonomie. Bei diesem Studium geht es darum, unser Verständnis der Grundprinzipien des Marxismus zu vertiefen. In vorigen Sitzungen beschäftigten wir uns mit dem historischen Materialismus und dem dialektischen Materialismus. Diesmal vertiefen wir durch erneute Beschäftigung mit der marxistischen politischen Ökonomie unser Verständnis und unser Wissen über die Gesetze wirtschaftlicher Entwicklung, auch um unsere Kompetenz und unser Geschick bei der Leitung der wirtschaftlichen Entwicklung Chinas zu verbessern.

Dazu möchte ich einige Überlegungen zur Diskussion stellen.

Die marxistische politische Ökonomie ist ein wichtiger Bestandteil des Marxismus und gehört zum Pflichtpensum bei unserem Festhalten am Marxismus und seiner Weiterentwicklung. Marx und Engels haben in einem Prozess kritischer Untersuchung auf der Grundlage der Weltanschauung und Methode des dialektischen und historischen Materialismus die historisch gewonnenen Erkenntnisse über die Wirtschaft, vor allem in der britischen klassischen politischen Ökonomie, weiter entwickelt. Nach eingehendem Studium der wirtschaftlichen Tätigkeit der Menschen begründeten sie die marxistische politische Ökonomie, mit der die Gesetze wirtschaftlicher Abläufe in der menschlichen Gesellschaft und vor allem in der kapitalistischen Gesellschaft aufgedeckt wurden. Engels hielt fest, dass die gesamte Theorie einer proletarischen Partei aus dem Studium der politischen Ökonomie abgeleitet sei,¹ während Lenin die politische Ökonomie als den tiefsten, umfassendsten und

Inhalt

Xi Jinping

**Neue Grenzen öffnen für die
marxistische politische
Ökonomie im heutigen China**

1

Xi Jinping

**Der dialektische Materialismus
ist die Weltanschauung und die
Methode der chinesischen
Kommunisten**

8

1 »Ihr ganzes theoretisches Dasein ging hervor aus dem Studium der politischen Ökonomie ...« (MEW 13, S. 469, »Karl Marx, »Zur Kritik der Politischen Ökonomie«).

detailliertesten Beweis für die marxistische Theorie und ihre detaillierteste Anwendung betrachtete.²

Obwohl heute eine große Vielfalt von Wirtschaftstheorien besteht, muss sich unser Studium der politischen Ökonomie auf die marxistische politische Ökonomie stützen und nicht auf irgendeine andere Wirtschaftstheorie.

Es gibt die Meinung, dass die marxistische politische Ökonomie und *Das Kapital* veraltet seien, aber diese Beurteilung ist willkürlich und trifft nicht zu. Lassen wir weiter zurückliegende Ereignisse außer Acht und betrachten nur die Zeit seit der globalen Finanzkrise, so können wir feststellen, dass viele kapitalistische Länder in einem wirtschaftlichen Abschwung verharren, mit ernsthaften Problemen durch Arbeitslosigkeit, verschärfte Polarisierung und sich vertiefende soziale Gräben. Die Tatsachen stoßen uns darauf, dass die Widersprüche zwischen gesellschaftlicher Produktion und Privateigentum an Produktionsmitteln nach wie vor bestehen, aber sie zeigen sich heute auf eine Weise und weisen Merkmale auf, die etwas anders sind. Nach der globalen Finanzkrise haben zahlreiche westliche Wissenschaftler die marxistische politische Ökonomie und *Das Kapital* neu zu studieren begonnen, um über die Gebrechen des Kapitalismus nachzudenken. Im vergangenen Jahr erschien das Buch *Kapitalismus im 21. Jahrhundert* des französischen Gelehrten Thomas Piketty und löste eine breite Diskussion in der internationalen Wissenschaft aus. Anhand genauer, umfangreicher Daten belegt Piketty, dass die Ungleichheit in den Vereinigten Staaten und anderen westlichen Ländern den höchsten Stand in

der Geschichte erreicht oder überschritten hat. Er argumentiert, dass ungebremster Kapitalismus solche Erscheinungen wie die ungleiche Verteilung des Reichtums verschärft hat und dass die Lage sich weiter verschlimmern wird. Seine Analyse erfolgt hauptsächlich unter dem Gesichtspunkt der Verteilung und berührt nicht grundlegendere Eigentumsfragen, doch die Schlussfolgerungen, zu denen er gelangt, sind eine Überlegung wert.

Unsere Partei maß der Untersuchung, Analyse und Anwendung der marxistischen politischen Ökonomie immer große Bedeutung bei. Mao Zedong sorgte bei vier Gelegenheiten für Besprechungen von *Das Kapital* und leitete zahlreiche Diskussionen über das sowjetische *Lehrbuch der politischen Ökonomie*, wobei er betonte, dass die Analyse von Fragen zur politischen Ökonomie von großer theoretischer und praktischer Bedeutung sei. Während der Periode der Neuen Demokratie (1911–1949) legte Mao Zedong das neue demokratische Wirtschaftsprogramm vor und stellte eine Reihe origineller Überlegungen über die Entwicklung der chinesischen Wirtschaft im Zug der Suche nach dem Weg zum Sozialismus an. So führte er beispielsweise die Theorie der grundlegenden Widersprüche in der sozialistischen Gesellschaft ein und legte wichtige Konzepte vor wie die umfassende Planung und Beachtung des Gesamtgleichgewichts, wobei die Landwirtschaft als Grundlage und die Industrie als führende Kraft angesehen wurden, und die Koordinierung der Entwicklung von Landwirtschaft, Leicht- und Schwerindustrie. Dies sind Beispiele, wie die marxistische politische Ökonomie von unserer Partei weiterentwickelt wurde.

Seit der Dritten Plenartagung des Elften Zentralkomitees der KPCh im Jahr 1978 hat unsere Partei die Grundprinzipien der marxistischen politischen Ökonomie mit der Praxis der Reform und Öffnung verbunden

2 »Die tiefgründigste, umfassendste und detaillierteste Bestätigung und Anwendung der Theorie von Marx ist seine ökonomische Lehre.« (LW 21, S. 48, »Karl Marx«).

und beständige Anstrengungen unternommen, um die marxistische politische Ökonomie zu bereichern und weiter zu entwickeln. Nach der Verabschiedung der »Entschlie-ßung des Zentralkomitees der KPCh über die Reform der Wirtschaftsstruktur« im Oktober 1984 stellte Deng Xiaoping fest, dass dies einen »ersten Entwurf« für eine politische Ökonomie darstelle, die die Grundprinzipien des Marxismus mit der Praxis des chinesischen Sozialismus verschmelze. Nachdem Reformen und Öffnung in den mehr als drei Jahrzehnten, die seither vergangen sind, ständig weiter vorangeschritten sind, haben wir in der marxistischen politischen Ökonomie des heutigen China viele wichtige theoretische Leistungen hervorgebracht. Beispiele dafür sind die Theorie über das Wesen des Sozialismus, die Theorie über das grundlegende Wirtschaftssystem im ersten Stadium des Sozialismus, die Theorie des Entwicklungskonzepts von Innovation, Koordination, grüner, offener und geteilter Entwicklung; die Theorie über die Entwicklung der sozialistischen Marktwirtschaft, wobei der Markt die entscheidende Rolle bei der Zuordnung der Ressourcen spielt und die Regierung ihrer Rolle besser gerecht wird; die Theorie über Chinas Eintritt in eine neue Normalität der wirtschaftlichen Entwicklung; die Theorie über die Koordinierung der Prozesse neuer Industrialisierung, Digitalisierung, Urbanisierung und landwirtschaftlicher Modernisierung; die Theorie über das Wesen von Eigentums-, Vertrags- und Nutzungsrechten an vertraglich genutztem Ackerland, die Theorie über die effektive Nutzung heimischer und internationaler Märkte und Ressourcen sowie die Theorie über die Förderung sozialer Gerechtigkeit und sozialer Ausgewogenheit und die Herbeiführung gemeinsamen Wohlstands für alle. Solche theoretischen Leistungen waren keine Themen der Autoren der klassischen Werke des Marxismus, und vor der Reform und Öffnung besaßen wir weder Erfahrun-

gen noch ein Verständnis für die Fragen, um die es geht. Sie stellen aber einen Fundus des Wissens über politische Ökonomie dar, der von den Bedingungen des heutigen China und Gegebenheiten der Zeit geprägt ist. Damit wurde nicht nur den Bemühungen Chinas um wirtschaftliche Entwicklung eine feste Orientierung gegeben, sondern es wurden auch neue Grenzen für marxistische politische Ökonomie eröffnet.

In der heutigen unbeständigen, nicht vorhersehbaren Flut der Weltwirtschaft ist es eine große Bewährungsprobe für unsere Partei, das große Schiff der Wirtschaft Chinas erfolgreich steuern zu können. Angesichts der äußerst komplexen innen- und außenwirtschaftlichen Situation, angesichts einer Vielzahl wirtschaftlicher Erscheinungen, mit denen wir uns auseinandersetzen müssen, kann uns das Studium der grundlegenden Prinzipien und Methoden der marxistischen politischen Ökonomie dabei helfen, solide wirtschaftliche Analyseinstrumente zu beherrschen, um wirtschaftliche Prozesse zu beherrschen, ein Verständnis für die der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklung zugrunde liegenden Gesetze zu erlangen und uns damit besser zu befähigen, die sozialistische Marktwirtschaft auf Kurs zu halten. Das versetzt uns in die Lage, theoretischen und praktischen Herausforderungen bei der wirtschaftlichen Entwicklung unseres Landes besser gerecht zu werden.

Der Zweck unseres Studiums der marxistischen politischen Ökonomie besteht also darin, Chinas wirtschaftliche Entwicklung besser lenken zu können. Einerseits muss gewährleistet sein, dass wir an ihren Grundprinzipien und Methoden festhalten, andererseits ist es noch wichtiger geworden, in die marxistische politische Ökonomie die Gegebenheiten der wirtschaftlichen Entwicklung unseres Landes zu integrieren und uns dabei zu bemühen, ständig auch theoretisch Neues zu leisten.

Erstens muss unser Herangehen weiterhin von den Menschen ausgehen. Entwicklung im Interesse der Menschen, das ist eine Grundposition der marxistischen politischen Ökonomie. Marx und Engels wiesen darauf hin, dass die »proletarische Bewegung ... die selbständige Bewegung der ungeheuren Mehrzahl im Interesse der ungeheuren Mehrzahl« ist³ und dass in zukünftigen Gesellschaften »die Produktion auf den Reichtum aller berechnet« sein werde.⁴ Deng Xiaoping wies darauf hin, dass das Wesen des Sozialismus in der Emanzipation und Entwicklung der Produktivkräfte besteht, um schließlich gemeinsamen Wohlstand zu erreichen. Die Fünfte Plenartagung des 18. Zentralkomitees der KPCh im Oktober 2015 betonte deutlich das Erfordernis, an einem von den Menschen ausgehenden Ansatz der Entwicklung festzuhalten, und nannte als unverrückbare Ziele der wirtschaftlichen Entwicklung die Verbesserung des Wohlergehens der Menschen, die Förderung ihrer allseitigen Entwicklung und stetigen Fortschritte auf dem Weg zu gemeinsamem Wohlstand. Das dürfen wir nie aus den Augen verlieren. Bei der Planung der Wirtschaftstätigkeit, der Formulierung der Wirtschaftspolitik und der Förderung wirtschaftlicher Entwicklung müssen wir an dieser grundlegenden Position stets unbedingt festhalten

Zweitens müssen wir ein neues Entwicklungskonzept umsetzen. Angesichts neuer Veränderungen des Umfelds, der Bedingungen, Aufgaben und Anforderungen für die Entwicklung unseres Landes hat die Fünfte Plenartagung des 18. Zentralkomitees der KPCh herausgearbeitet, dass ein Entwicklungskonzept formuliert und umgesetzt werden müsse, das als innovative,

koordinierte, umweltfreundliche, offene und gemeinsam geteilte Entwicklung umrissen wird. Diese fünf Bestandteile dieses Konzepts entstammen einer eingehenden Prüfung von Lehren und Erfahrungen bei der Entwicklung im In- und Ausland, aber auch einer Analyse wesentlicher Trends bei der Entwicklung Chinas und im internationalen Maßstab. Sie widerspiegeln in konzentrierter Form das neue Verständnis unserer Partei von den Gesetzen der wirtschaftlichen Entwicklung Chinas und entsprechen in vielfacher Hinsicht den Perspektiven, die sich aus der marxistischen politischen Ökonomie ergeben. Marx und Engels kennzeichneten die zukünftige Gesellschaft »durch die Teilnahme aller an den durch alle erzeugten Genüssen«.⁵ Darin sei »der Mensch ... unmittelbar Naturwesen«⁶ und »solange Menschen existieren, bedingen sich Geschichte der Natur und Geschichte der Menschen gegenseitig«.⁷ Einstweilen sind die fünf Bestandteile unseres neuen Entwicklungskonzepts der konzentrierte Ausdruck unserer Wahrnehmung und unseres Wissens im Zuge des Vortreibens der wirtschaftlichen Entwicklung, eine theoretische Zusammenfassung unserer diesbezüglichen Erfahrungen. Wir müssen dieses neue Entwicklungskonzept weiterhin auf die Lenkung und das Vortreiben der wirtschaftlichen Entwicklung unseres Landes anwenden, uns konsequent den Herausforderungen stellen und dabei neue Erfolge erzielen.

Drittens müssen wir unser grundlegendes sozialistisches Wirtschaftssystem beibehalten und verbessern. Nach der marxistischen politischen Ökonomie ist das Eigentum an den Produktionsmitteln der Kern der Produktionsverhältnisse, und

3 MEW 4, S. 472, »Kommunistisches Manifest«.

4 MEW 42, S. 604, »Grundrisse der Kritik der politischen Ökonomie«.

5 MEW 4, S. 377, »Grundsätze des Kommunismus«.

6 MEW Ergänzungsband 1, S. 578, »Ökonomisch-philosophische Manuskripte«.

7 MEW 3, S. 18, »Deutsche Ideologie«.

das bestimmt den grundlegenden Charakter einer Gesellschaft und die Ausrichtung ihrer Entwicklung. Seit der Reform und Öffnung hat unsere Partei sowohl über positive als auch über negative Erfahrungen nachgedacht und ein grundlegendes Wirtschaftssystem für das erste Stadium des Sozialismus geschaffen. Im Rahmen dieses Systems haben wir betont, wie wichtig es ist, das gesellschaftliche Eigentum weiterhin zur tragenden Säule zu machen und gleichzeitig die Entwicklung des Eigentums an anderen Formen zuzulassen, wobei wir deutlich machten, dass sowohl der öffentliche als auch der nichtöffentliche Sektor wichtige Bestandteile der sozialistischen Marktwirtschaft und wesentliche Grundlagen der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklung unserer Nation sind. Wir müssen den staatlichen Sektor der Wirtschaft entschieden festigen und weiterentwickeln und ebenso entscheiden die Entwicklung des nichtstaatlichen Sektors fördern, unterstützen und einleiten, wobei sichergestellt sein muss, dass alle Eigentumsformen sich gegenseitig stärken und gemeinsam entwickeln können. Gleichzeitig muss aber absolute Klarheit darüber bestehen, dass das grundlegende Wirtschaftssystem unserer Nation ein wichtiger Pfeiler des sozialistischen Systems Chinas und die Grundlage unserer sozialistischen Marktwirtschaft ist, und sich darum an der Vorherrschaft des öffentlichen Eigentums und der führenden Rolle des staatlichen Sektors nicht ändern darf. Damit wird auch institutionell gewährleistet, dass alle ethnischen Gruppen in ganz China an den Früchten der Entwicklung teilhaben, und es ist zugleich ein wichtiges Mittel zur Festigung der führenden Rolle der KP Chinas und zur Beibehaltung des sozialistischen Systems unseres Landes.

Viertens müssen wir unser grundlegendes sozialistisches Verteilungssystem beibehalten und verbessern. Nach der mar-

xistischen politischen Ökonomie wird die Verteilung durch die Produktion bestimmt und wirkt sich wiederum auf die Produktion aus und »die Produktion wird gefördert am meisten durch eine Verteilungsweise, die allen Gesellschaftsgliedern erlaubt, ihre Fähigkeiten möglichst allseitig auszubilden, zu erhalten und auszuüben.«⁸ Bei Beachtung unserer tatsächlichen Bedingungen haben wir ein System der Verteilung aufgebaut, in dem die Verteilung nach Arbeit das wesentliche Element ist und neben verschiedenen anderen Formen der Verteilung besteht. Die Erfahrung hat gezeigt, dass dieses System dazu beiträgt, Begeisterung in allen Bereichen zu mobilisieren und ein organisches Gleichgewicht zwischen Effizienz und Gerechtigkeit herzustellen. Aus einer Vielzahl von Gründen gibt es aber immer noch sehr deutliche Probleme bei der Einkommensverteilung in China. Die wichtigsten davon: Die Schere bei den Einkommen ist größer geworden, der in Löhnen ausgedrückte Anteil an der Primärverteilung ist relativ gering, und der Anteil der persönlichen Einkommen an der Verteilung des Volkseinkommens ist ebenfalls gering.

Wir haben diese Probleme sehr ernst genommen und arbeiten ernsthaft daran, dass die persönlichen Einkommen mit der Wirtschaft wachsen und die Löhne im Einklang mit der Arbeitsproduktivität steigen. Die Struktur der Verteilung des Nationaleinkommens wird von uns angepasst, die Einkommen der Bevölkerung in Stadt und Land werden beständig wachsen, damit die Einkommensschere ständig kleiner wird, was durch ständige Anpassung der entsprechenden Systeme und Mechanismen, aber auch mit gezielten Maßnahmen erreicht werden muss.

8 MEW 20, S. 186, »Anti-Dühring«.

Fünftens müssen wir an Reformen zur Entwicklung der sozialistischen Marktwirtschaft festhalten. Die Entwicklung einer Marktwirtschaft unter den Bedingungen des Sozialismus stellt eine große Pionierleistung unserer Partei dar. Ein Schlüsselfaktor für den enormen Erfolg unserer wirtschaftlichen Entwicklung besteht darin, gleichzeitig die Stärken der Marktwirtschaft und des sozialistischen Systems ins Spiel gebracht zu haben. Unsere Marktwirtschaft hat sich unter den Voraussetzungen eines sozialistischen Systems und der Führungsrolle der KP Chinas entwickelt. Dabei kommt es entscheidend auf den Begriff »sozialistisch« an, was wir niemals aus den Augen verlieren dürfen. Wir bezeichnen unser System als sozialistische Marktwirtschaft, weil wir darauf orientieren, die Stärken unseres Systems zu erhalten und gleichzeitig die Mängel einer kapitalistischen Marktwirtschaft wirksam zu vermeiden. Wir erkennen die beiden Seiten der Medaille im Rahmen eines dialektischen Herangehens und müssen deshalb weiter daran arbeiten, das sozialistische Grundsystem in die Marktwirtschaft zu integrieren, wobei wir sicherstellen müssen, dass die Stärken eines jeden zum Tragen kommen; gleichzeitig müssen wir praktisch daran arbeiten, mit der umfassenden wirtschaftlichen Herausforderung fertig zu werden, sowohl einen funktionierenden Markt als auch eine wirksam handelnde Regierung zu haben.

Sechstens müssen wir die grundlegende nationale Politik der Öffnung beibehalten. Nach der marxistischen politischen Ökonomie wird die menschliche Gesellschaft in ihrer Geschichte letztendlich von einzelnen Nationen zum Weltmaßstab fortschreiten. Schon heute ist die Verbindung unseres Landes mit dem Rest der Welt ohne Beispiel in der Geschichte, ebenso wie der Einfluss unserer Wirtschaft auf die Weltwirtschaft und umgekehrt. Angesichts der fortschreitenden Globalisierung wäre es

nicht möglich, unsere eigene Entwicklung voranzutreiben, indem wir uns abschotten. Stattdessen müssen wir es verstehen, die Landschaft im In- und Ausland im Auge zu behalten und die nationalen und internationalen Märkte und Ressourcen gut zu nutzen. Die Richtung der Entwicklung ist eine tiefgreifende Integration unserer Wirtschaft in die Weltwirtschaft, und in Übereinstimmung damit müssen wir eine offenere Wirtschaft entwickeln, uns aktiv an der globalen Wirtschaftslenkung beteiligen und das System der Weltwirtschaft in eine gerechtere, ausgewogenere, mehr auf Zusammenarbeit beruhende und für alle Seiten vorteilhaftere Richtung lenken. Gleichzeitig müssen wir unsere Interessen bei der Entwicklung unserer Nation entschieden wahren, Risiken aller Art vorbeugen und unsere wirtschaftliche Sicherheit gewährleisten. Die Erfüllung dieser Aufgaben wirft viele theoretische und praktische Fragen auf, die weiterer Untersuchung bedürfen.

Abschließend möchte ich festhalten: Unser Festhalten an den Grundprinzipien und der Methodik der marxistischen politischen Ökonomie bedeutet nicht, dass wir vernünftige Bestandteile der Wirtschaftstheorien aus anderen Ländern verwerfen. In dem Wissen der westlichen Wirtschaft über Themen wie Finanzen, Preise, Währungen, Märkte, Wettbewerb, Handel, Wechselkurse, Industrien, Unternehmen, Wachstum und Management widerspiegelt sich eine Seite der allgemeinen Gesetze, die für vergesellschaftlichte Produktion und Marktwirtschaft gelten, und insofern kann darauf Bezug genommen werden. Gleichzeitig müssen wir aber die Wirtschaftstheorien anderer Länder, insbesondere die des Westens, kritisch betrachten und darauf achten, hier die Spreu vom Weizen zu trennen. Wenn wir unsere eigenen Interessen in den Vordergrund stellen, gleichzeitig die Stärken der anderen zu unserem Vorteil nutzen, müssen wir darauf achten, nicht solche Aspekte dieser Theorien, die das Wesen und die Werte des ka-

pitalistischen Systems widerspiegeln oder von der westlichen Ideologie gefärbt sind, mechanisch zu kopieren. Auch wenn sich die Wirtschaftswissenschaft mit der Untersuchung wirtschaftlicher Fragen beschäftigt, existiert sie nicht in einem Vakuum und kann daher nicht von sozialen und politischen Fragen getrennt werden. Wenn an unseren Bildungseinrichtungen Erkenntnisse über die Wirtschaft vermittelt werden, kann es nicht um die kritiklose Aufnahme fremder Konzepte gehen. Die marxistische politische Ökonomie und die sozialistische politische Ökonomie des heutigen China müssen gründlich und ausführlich erörtert werden, um nicht an den Rand gedrängt zu werden.

Um weiterhin lebendig zu sein, muss die marxistische politische Ökonomie sich mit der Zeit weiterentwickeln. Die Praxis ist die Quelle der Theorie. Innerhalb weniger Jahrzehnte haben wir einen Entwicklungsprozess durchlaufen, der in entwickelten Ländern Jahrhunderte dauerte. Hinter unseren unglaublichen Fortschritten und Leistungen bei der wirtschaftlichen Entwicklung steckt eine ungeheure Dynamik, der Elan und das Potenzial theoretischer Innovationen. Heute steht unsere Wirtschaft ebenso wie die

Weltwirtschaft vor großen neuen Herausforderungen, die auch theoretisch vernünftig bewältigt werden müssen. Ausgehend von den nationalen Gegebenheiten Chinas und unseren Erfahrungen bei der Entwicklung müssen wir uns gründlich mit neuen Problemen und Gegebenheiten befassen, mit denen die Binnen- und Weltwirtschaft konfrontiert sind, wobei neue Muster und Merkmale in Erscheinung treten. Dabei müssen wir die Leistungen neu überdenken und präzisieren, die bei der Erkenntnis der zugrunde liegenden Gesetze im Zuge der wirtschaftlichen Entwicklung erzielt wurden, und unsere praktischen Erfahrungen auf die Ebene systematischer Wirtschaftstheorien heben. Auf diese Weise werden für die marxistische politische Ökonomie im heutigen China ständig neue Grenzen geöffnet, und entsprechende Erkenntnisse aus China werden zur Innovation und Weiterentwicklung dieser Disziplin ihren Beitrag leisten.

Referat beim 28. gemeinsamen Studium des Politbüros des 18. Zentralkomitees der KP Chinas. Original veröffentlicht in »Qiushi Journal, Chinese edition, No. 16, 2020«

*Von Qiushi autorisierte Übersetzung
aus dem Englischen und Fußnoten:
Jens Kany, Lothar Letsche*

Xi Jinping

Der dialektische Materialismus ist die Weltanschauung und die Methode der chinesischen Kommunisten

Der dialektische Materialismus ist die Weltanschauung und die Methode der chinesischen Kommunisten. Mao Zedong sagte einst, dass der Marxismus aus mehreren Wissensgebieten bestünde, die Grundlage aber bilde die Marxistische Philosophie. In seinen Schriften, die er in den Jahren der revolutionären Bürgerkriege verfasste, wie *Gegen die Buchgläubigkeit*, *Über die Praxis* und *Über den Widerspruch*, und in jenen aus der Periode des sozialistischen Aufbaus einschließlich *Über die zehn großen Beziehungen* und *Über die richtige Behandlung der Widersprüche im Volk* wandte Mao klug die Weltanschauung und die Methode des dialektischen Materialismus an, fügte der marxistischen Philosophie besondere chinesische Merkmale hinzu und gab unserer Partei ein leuchtendes Beispiel, wie der dialektische Materialismus zu verstehen und anzuwenden ist.

Deng Xiaoping war äußerst geschickt im Lösen praktischer Probleme durch die Anwendung des dialektischen Materialismus. Er betonte nachdrücklich, dass wir für die grundsätzlichen Probleme im ersten Stadium des Sozialismus Verständnis entwickeln und als unsere zentrale Aufgabe die wirtschaftliche Entwicklung stets hochhalten müssen; dass wir unsere Arbeit mittels beständiger Versuche verfeinern und uns an die »Drei Nützlichkeiten« halten müssen (nämlich zu entscheiden, ob das, was wir tun, dem Wachstum der Produktivkräfte in einer sozialistischen Gesellschaft, der Zunahme der Gesamtstärke des sozialistischen

Staates und der Hebung des Lebensstandards des Volkes nützt); dass wir gleichen Wert auf den materiellen wie den kulturellen und moralischen Fortschritt legen müssen, »den Fluss zu überqueren durch das Tasten nach den Steinen«¹ und die Beziehung zwischen wirtschaftlicher Planung und Markt zum Ausgleich bringen müssen und derweil einigen Leuten erlauben, zuerst reich zu werden, aber sicherstellen, dass jedermann Wohlstand erreicht. Jiang Zemin führte aus, dass »man ohne die Weltanschauung des dialektischen und historischen Materialismus keine korrekte Haltung oder keinen vernünftigen Standpunkt einnehmen kann, um komplexe objektive Dinge zu verstehen oder die Gesetze, die deren Entwicklung bestimmen, zu erfassen«. Dem hinzufügend hat Hu Jintao geäußert, dass »die Weltanschauung des dialektischen und historischen Materialismus das fundamentalste theoretische Element des Marxismus bildet«. Wir müssen unbedingt die marxistische Philosophie studieren und verstehen, sodass wir unsere Fähigkeit, die fundamentalen Probleme im neuen Zeitalter zu lösen, verbessern können.

Um das Volk bei der Verwirklichung der zwei Jahrhundertziele und des chinesischen Traums von der nationalen Wiedergeburt zu vereinen und zu führen, muss sich unsere Partei weiterhin die Weisheit der marxistischen Philosophie zu eigen machen und

1 »*Muo zhe shitou, guo he.*« Wenn du den Fluss überqueren willst, taste Schritt für Schritt die Steine.

bewusster die Weltanschauung und die Methode des dialektischen Materialismus wahrnehmen und anwenden. Zur gleichen Zeit, während unserer praktischen Arbeit, müssen wir das Verhältnis zwischen Erscheinung und Wesen besser ausbalancieren, zwischen Form und Inhalt, Ursache und Wirkung, Zufall und Notwendigkeit, Möglichkeit und Wirklichkeit, innerer und äußerer Ursache und Allgemeingültigkeit und Besonderheit. Wenn wir das tun, werden wir fähig sein, unser Vermögen, dialektisch und strategisch zu denken, voranzubringen und in allen Sphären unserer Arbeit noch mehr Erfolge zu erzielen.

Im Lichte von Chinas Gegebenheiten und den Umständen der gegenwärtigen Ära sollten wir uns in unserem Studium und in der Anwendung der Weltanschauung und der Methode des dialektischen Materialismus auf die folgenden Probleme konzentrieren.

Erstens müssen wir das Prinzip studieren und begreifen, dass die Welt auf der Basis von Materie eine Einheit bildet und dass die Materie das Bewusstsein bestimmt, und wir müssen fortfahren, in Übereinstimmung mit der objektiven Realität Richtlinien zu formulieren und Initiativen voranzutreiben.

Das Prinzip der materiellen Einheit der Welt stellt den grundlegendsten und innersten Gesichtspunkt des dialektischen Materialismus dar und ist der Eckstein der marxistischen Philosophie. Friedrich Engels führte aus: »Die wirkliche Einheit der Welt besteht in ihrer Materialität, und diese ist bewiesen nicht durch ein paar Taschenspielerphrasen, sondern durch eine lange und langwierige Entwicklung der Philosophie und der Naturwissenschaft.«² Um diesen Gesichtspunkt zu wahren, ist es am wichtigsten, dass wir immer von der objektiven

Realität ausgehen anstatt von subjektiven Wunschvorstellungen.

Was ist die wichtigste objektive Realität des heutigen China? Es ist die folgende: Unser Land befindet sich noch im ersten Stadium des Sozialismus und wird noch für lange Zeit darin weilen. Dies bildet die objektive Grundlage zum Verständnis der Gegenwart, zur Planung der Zukunft, für die Formulierung unserer Richtlinien und um unsere Unternehmungen voranzubringen. Wir dürfen dieses Fundament nicht verlassen, sonst werden wir Fehler machen, vielleicht sogar verheerende. Die meisten unserer Parteimitglieder sind sich dieser Tatsache bewusst, jedoch werden einige konfus, wenn sie vor bestimmten Problemen stehen, dabei ziehen sie sich in subjektives Denken zurück und werden manchmal sogar hitzköpfig und lassen sich von ihren Einbildungen mitziehen. Einige neigen dazu, in ihrer Entscheidungsfindung und Meinungsbildung impulsiv zu werden, erweitern Industrien und starten Projekte blindlings oder setzen sich unrealistisch hohe Ziele. Das kann nur zu einer Vergeudung von Ressourcen und Aufwand führen und verursacht uns mehr Verluste als Gewinne. Warum kommt es zu solchen Problemen und warum sogar wiederholt? Wenn man sich diese unter dem Aspekt der Denkweise ansieht, dann lautet die Antwort, dass versäumt wird, von der Realität als Basis auszugehen.

Selbstverständlich ist die objektive Realität nichts Festes, vielmehr entwickelt und verändert sie sich die ganze Zeit. Veränderung ist ja die natürlichste Sache in der Welt. Um von der Realität als Basis auszugehen, müssen wir uns nicht nur der Tatsache bewusst sein, dass der grundlegendste nationale Umstand Chinas unverändert bleibt, nämlich ein Land zu sein, dass sich noch im ersten Stadium des Sozialismus befindet, sondern wir müssen uns auch klar darüber sein, welche neuen Eigenheiten in jeder Phase der ökonomischen und sozialen Ent-

2 *Anti-Dühring*, MEW 20, S. 41

wicklung Chinas aufkommen. So wie Chinas Produktivkräfte, nationale Stärke und der Lebensstandard seines Volkes historische Schritte vorwärtsgemacht haben und so wie sich das Wesentliche in den grundlegenden nationalen Bedingungen Chinas beständig verlagert, so kommt es auch zu wichtigen Veränderungen in Bezug auf inländische und internationale Risiken und auf die komplexen Probleme, denen wir gegenüber stehen. Einige Probleme, die uns in der Vergangenheit verfolgten, gibt es nicht mehr, aber ständig tauchen neue auf, vielen davon war man vorher noch nicht begegnet oder hatte sich nicht damit beschäftigt. Wenn wir uns an der Auffassung über Chinas Realitäten, wie sie in der Vergangenheit bestand, ohne Korrektur festklammern, werden wir es schwer haben voran zu kommen. Wir müssen genau die Veränderungen im inländischen und internationalen Umfeld verstehen, dialektische Analysen der Besonderheiten der wirtschaftlichen Entwicklung Chinas entsprechend seiner Entwicklungsstufe vornehmen, korrekt die neuen Veränderungen und neuen Eigenheiten in den verschiedenen Etappen der Entwicklung Chinas bestimmen, unsere subjektive Welt mit der objektiven Realität in Einklang und unsere Arbeitsprinzipien auf eine Linie mit der Realität bringen – dies sind die Arbeitsmethoden, die wir unbeirrt im Sinn haben müssen.

Obleich der dialektische Materialismus betont, dass die Einheit der Welt in ihrer Materialität besteht, so sei auch darauf hingewiesen, dass man die Wirkung des Bewusstseins auf die materiellen Dinge nicht leugnen soll. Es wird sogar angenommen, dass diese Wirkung manchmal ganz immens sein kann. Unsere Partei legt Wert darauf, dass die Ideale und Überzeugungen unserer Mitglieder das Wesentliche ihrer Gesinnung ausmachen und dass »unsere revolutionären Ideale sich über die Wolken erheben«, was die Dialektik der gegenseitigen

Umwandlung zwischen dem Geistigen und Materiellen zeigt. Wenn unsere Parteimitglieder und Beamten fest zu ihren Idealen und Überzeugungen stehen und eine hohe Moral in ihren Aktivitäten und Initiativen beibehalten und wenn unser Volk gehobener Stimmung und entschlossen ist, dann werden wir sicher viele Wunder vollbringen. Umgekehrt, wenn unsere Parteimitglieder und Beamten in ihren Idealen und Absichten schwankten oder schwach würden und unser Volk kleingeistig wäre mit bloßem Streben nach Bequemlichkeit und Komfort, dann würden wir darin versagen, auch nur eine einzige unserer Aufgaben zu erfüllen. Deswegen müssen wir weiterhin Ideale und Überzeugungen lehren, Sittlichkeit und Rücksicht entwickeln, ideologische Arbeit leisten und bestrebt sein, die innersten sozialistischen Werte zu pflegen und zu fördern, um den chinesischen Geist – bereichert um Wesentliches der Epoche – zu nutzen, um Chinas Stärke zu festigen.

Zweitens müssen wir das grundlegende Prinzip von der Bewegung der Gegensätze in allen Dingen studieren und verstehen, beharrlich unser Problembewusstsein schärfen und uns auf unserem Weg voran aktiv den Widersprüchen entgegenstellen und diese auflösen.

Das chinesische Volk ist schon seit Langem mit dem Konzept der Widersprüche vertraut, wie sich in der Feststellung ausdrückt, dass »Yin und Yang das Tao ausmachen«. Widersprüche existieren überall; sie machen die innere Substanz der Beziehungen zwischen allen Dingen und die fundamentale Triebkraft hinter der Entwicklung aller Dinge aus. Auf einer grundlegenden Ebene sind die theoretischen und praktischen Aktivitäten der Menschen Prozesse andauernden Bemühens, Widersprüche zu verstehen und zu lösen.

Probleme sind eine Offenbarung der Widersprüche zwischen Dingen. Dadurch, dass

wir die Stärkung des Problembewusstseins und die Wahrung eines problemorientierten Ansatzes betonen, erkennen wir die Universalität und Objektivität der Widersprüche an, und wir müssen Meister werden im Verständnis und der Lösung von Widersprüchen, um Durchbrüche in unserer Arbeit zu erzielen. Gegenwärtig ist China in eine kritische Entwicklungsstufe eingetreten, in ein herausforderndes Stadium der Reform und in eine Periode, in der die Probleme zunehmend markanter werden. Die Probleme, mit denen wir konfrontiert werden, sind komplexer als je zuvor; nicht nur, dass wir es mit einer lang andauernden Anhäufung von Problemen zu tun haben, wir müssen uns auch neuen Problemen zuwenden, die entstanden sind, als wir die alten lösten. Die meisten Probleme jedoch treten zum ersten Mal zusammen mit den Veränderungen der Verhältnisse in China insgesamt und seines Umfeldes auf. In der gegenwärtigen Entwicklungsstufe ist das Auftauchen vieler dieser Probleme unvermeidlich, sie können nicht vermieden oder umgangen werden.

Die Bemühungen unserer Partei, das Volk bei der Durchführung der Revolution, der ökonomischen Entwicklung und der Reforminitiativen zu leiten, zielten immer darauf, Chinas praktische Probleme zu lösen. Wenn wir vor den Herausforderungen die Augen schließen oder sogar ihnen ausweichen oder sie verschleiern; wenn wir Angst haben, angesichts der Herausforderungen Fortschritte zu machen, und dabei sitzen und den Übelständen bei ihrer Entfaltung zuschauen, dann werden sie jenseits unserer Kontrolle weiter wachsen und irreparablen Schaden anrichten. Wie das Sprichwort sagt: »Eine Ameisenkolonie kann einen 1.000 Zhang³ langen Damm brechen, ein Riss im Kamin kann den Brand eines 100 Chi⁴ hohen Hauses verursachen«. Plötzliche qualitative

Wechsel finden statt, wenn die Probleme bis zu einem gewissen Ausmaß anwachsen. Die korrekte Haltung ihnen gegenüber ist, sie frontal anzugehen, ihre sich gegenseitig stützende Natur auszunutzen und während des Lösungsprozesses die Entwicklung der Dinge voranzutreiben.

Während des 18. Parteitags der Kommunistischen Partei Chinas im Jahr 2012 betonten wir, dass das Wachstum des Bruttoinlandsprodukts nicht länger als das einzige Kriterium bei der Auswertung der ökonomischen Leistung angesehen werden soll. Stattdessen riefen wir zu Anstrengungen auf, die Transformation der Art und Weise des ökonomischen Wachstums Chinas und die Rekonstruktion der Wirtschaft zu beschleunigen, Überkapazitäten zu vermeiden, verständnisvoll die Reform zu vertiefen, eine auf Gesetzen beruhende Regierungsfähigkeit voranzubringen, die Entwicklung einer ökologischen Zivilisation zu fördern und so weiter. Diese Bemühungen haben alle zum Ziel, die tief verwurzelten Probleme, die einen weitverbreiteten Einfluss haben und eng miteinander zusammenhängen, zu lösen. Wenn wir uns den Herausforderungen nicht stellen und unsere Initiativen nicht den Umständen anpassen, wenn wir keinen Pfad vorwärts frei hauen und die Hindernisse vor uns nicht überwinden, dann werden die Probleme sich fortwährend anhäufen und sich möglicherweise in eine weniger günstige Richtung bewegen, eventuell werden sie zu einem destabilisierenden Faktor oder sogar zu einer Zeitbombe.

Um aktiv Probleme anzugehen und zu lösen, ist es notwendig, dass wir die Beziehungen zwischen Haupt- und Nebenfragen und zwischen den Haupt- und Nebengesichtspunkten der Fragen abwägen. Wie das Sprichwort sagt: »Wenn wir die allgemeinen Prinzipien begreifen, dann passt alles zusammen; wenn wir das Problem bei der Wurzel packen, dann klären sich die kleineren Details von selbst.« Angesichts der komplexen

3 1 zhang = ~3,33 m.

4 1 chi = ~33,3 cm

Zustände und mühseligen Aufgaben ist das Erste, was zu tun ist, eine Bestandsaufnahme des Gesamtbildes durchzuführen und ein klares Verständnis der verschiedenen Widersprüche zu erlangen. Zur gleichen Zeit sollten wir der Lösung der hauptsächlichsten Herausforderungen und deren hauptsächlichsten Aspekten Priorität einräumen in dem Bestreben, die Lösung anderer Probleme zu erleichtern. Seit dem 18. Parteitag der KP Chinas haben wir uns zu umfassenden Maßnahmen verpflichtet, eine Gesellschaft mit bescheidenem Wohlstand in jeder Beziehung zu erreichen, die Reform zu fördern, Rechtsstaatlichkeit voranzubringen und die Parteidisziplin zu stärken. Diese »Vier Umfassenden Handlungen« gehen die Hauptprobleme an, die zurzeit auf Partei und Land einwirken. Bei der Implementierung dieser Strategie sollten wir uns um zweierlei kümmern, um die allgemeine Planung und die speziellen, heiklen Probleme. Zum Beispiel haben wir einen Gesamtplan formuliert, um eine Gesellschaft mit bescheidenem Wohlstand in jeder Beziehung zu erreichen, während wir gleichzeitig hervorheben, dass das Maß für bescheidenen Wohlstand in den ländlichen Gebieten liegt; wir haben einen Plan auf höchster Stufe für die Förderung der Reform entworfen, während wir gleichzeitig gezielte Reformen in Schlüsselbereichen und deren Verknüpfungen vorantreiben; wir haben systematische Pläne entworfen, um die Rechtsstaatlichkeit voranzubringen, während wir gleichzeitig auf ein sozialistisches rechtsstaatliches System chinesischer Prägung Wert legen; wir haben uns verpflichtet, die Parteidisziplin zu stärken, während wir gleichzeitig das Parteiverhalten verbessern und die Integrität bewahren und uns bemühen, die »Vier Formen der Dekadenz« zu eliminieren, die so stark von der Öffentlichkeit abgelehnt werden, nämlich Formalismus, ausufernde Bürokratie, Hedonismus und Extravaganz, um sicherzustellen, dass die Kader es nicht wagen, nicht fähig sind und

nicht wünschen, korrupt zu sein. In jedem Aspekt unserer Arbeit sollten wir die großen wie die kleinen Probleme angehen und die großen wie die kleinen Aspekte eines Problems, während wir die großen Probleme und die großen Aspekte ins Zentrum stellen. Unterschiedliche Probleme können nicht durch undifferenzierte Maßnahmen gelöst werden.

Drittens müssen wir die fundamentale Methode des dialektischen Materialismus studieren und verstehen, laufend unsere Fähigkeit erweitern, die dialektische Denkweise anzuwenden, und unsere Fähigkeit verbessern, mit komplexen Situationen und Problemen umzugehen.

»Die korrekte Methode ist die Grundvoraussetzung für Erfolg in allen Unternehmungen«, und umso weiter sich unsere Vorhaben entwickeln, umso mehr müssen wir unsere dialektische Denkfähigkeit steigern. Die Beziehungen zwischen den verschiedenen Interessen in der chinesischen Gesellschaft sind gegenwärtig enorm kompliziert. Sie erfordern von uns, sorgfältig die lokalen mit den Gesamterfordernissen, die kurz- mit den langfristigen Erwägungen, die Schlüssel- mit den allgemeinen Angelegenheiten abzustimmen im Bestreben, die beste strategische Wahl zu treffen unter Abwägung der Für und Wider. Während wir umfassend die Reform vertiefen, sollten unsere Bemühungen systematisch, ganzheitlich und koordiniert statt planlos sein. Beim Vorwärtstreiben der Reform sollten wir zugleich die Interessen und Erfordernisse der verschiedenen Regionen, Industrien und Gruppen vollständig in unsere Überlegungen miteinbeziehen und sorgfältig die Annäherungs- und Übereinstimmungspunkte der verschiedenen Interessen festlegen, so dass die Früchte der Reform allen Menschen umfassender und gerechter zugutekommen.

Beim Studieren und Anwenden der materialistischen Dialektik sollten wir der

metaphysischen Denkweise entgegrenten. Unsere Vorfahren, die dies vor langer Zeit schon verstanden haben, erfanden viele Parabeln, um das Metaphysische zu kritisieren und zu verspotten. Beispiele dafür sind der blinde Mann, der versucht, die Größe eines Elefanten zu bestimmen, und einen einzelnen Teil für das Ganze hält; der Mann vom Staate Zheng, der beim Kauf von Schuhen der Maßangabe mehr traute als seinen eigenen Füßen;⁵ das begrenzte Blickfeld eines Frosches bei der Beobachtung des Himmels vom Grund eines Brunnens aus; der Mann, der seine Ohren zuhielt, als er eine Glocke stahl;⁶ zu versuchen, den Setzlingen beim Wachsen nachzuhelfen, indem man sie in die Höhe zieht; jemandem die Füße zu kürzen, um die Schuhe passend zu machen; oder eine Schlange zu zeichnen und unnötigerweise Füße hinzuzufügen. Von allen Dingen in der Welt erfordert die Metaphysik am wenigsten Anstrengung; Menschen können so viel Unsinn reden, wie sie möchten, da sich ihr Gerede weder auf die objektive Realität stützt, noch sich ihrer Überprüfung unterzieht. Sich an die materialistische Dialektik zu halten – das erfordert im Gegensatz dazu ein hohes Maß ernsthafter Anstrengung. Einerseits sollten wir unsere Untersuchungen und Forschungen verstärken, um genau die objektive Realität zu verstehen und wahrheitsgemäß die objektiven Gesetze zu erfassen. Andererseits sollten wir fortfahren, die Dinge dynamisch, nicht statisch, ganzheitlich, nicht eindimensional, systematisch, nicht bruchstückhaft und in Beziehungen stehend, nicht getrennt zu betrachten mit der Absicht, mehrere große Zusammenhänge angemessen zu handhaben. Alle subjektivistischen, formalistischen, mechanistischen, dogmatischen und empiristischen Auffassungen sind metaphysische Denkweisen

und können keine positiven Resultate in der Praxis hervorbringen.

Viertens müssen wir das Prinzip der dialektischen Beziehung zwischen Erkenntnis und Praxis studieren und verstehen, die Praxis an erste Stelle setzen und fortfahren, theoretische Erneuerungen auf der Basis der Praxis voranzutreiben.

Der Focus auf die Praxis ist der Kern der marxistischen Philosophie; die Praxis bestimmt die Erkenntnis und ist sowohl Quelle wie Triebkraft und auch Ziel und letzter Zweck der Erkenntnis. Die Erkenntnis erzeugt eine Wirkung auf die Praxis – korrekte Erkenntnis fördert korrekte Praxis, während irriige Erkenntnis zu irriger Praxis führt. Die Integration von Erkenntnis und Praxis war auch ein wichtiges Thema für die alten chinesischen Philosophen. Xunzi⁷ sagte zum Beispiel: »Nicht davon gehört zu haben ist nicht so gut, wie davon gehört zu haben. Davon gehört zu haben ist nicht so gut, wie es gesehen zu haben. Es gesehen zu haben ist nicht so gut, wie es zu kennen. Es zu kennen ist nicht so gut, wie es anzuwenden.« Liu Xiang⁸ der Westlichen Han-Dynastie bemerkte: »Mit Ohren zu hören ist nicht so gut, wie mit Augen zu sehen. Mit Augen zu sehen ist nicht so gut, wie mit Füßen zu betreten. Mit Füßen zu betreten ist nicht so gut, wie mit Händen zu berühren.« Lu You⁹ der Song-Dynastie legte dar, dass »Wissen aus Büchern zu erwerben bei Weitem nicht genügt; nur durch die Praxis gelingt es uns, ein tieferes Verständnis zu gewinnen«. Wang Fuzhi¹⁰ der Ming-Dynastie äußerte die Bemerkung, dass »Wissen und Praxis sich gegenseitig verstärken, damit sie einen positiven Effekt ausüben«. Der grundsätzliche Weg, um unsere Unternehmungen

7 Xunzi, 4. oder 3. Jh. v. u. Z.

8 Liu Xiang, 77–6 v. u. Z.

9 Lu You, 1125–1210

10 Wang Fuzhi, 1619–1692.

5 »Der Schuhkauf«, von Han Feizi, ca. 280–233 v. u. Z.

6 »Der Glockendieb«, Lü Buwei, 250–235 v. u. Z.

voranzubringen, ist, dass wir uns auf die Erkenntnisse verlassen, die wir aus der Praxis gewonnen haben.

Unsere Partei misst der theoretischen Arbeit immer Bedeutung bei und betont, dass die Theorie mit der Praxis übereinstimmen muss. Sobald sich die Theorie von der Praxis getrennt hat, wird sie sich in ein starres Dogma wandeln, welches keinen Schwung und keine Vitalität mehr besitzt. Praxis ohne die Führung durch eine korrekte Theorie ist wie »ein blinder Mann auf einem blinden Pferd, die sich einem tiefen See um Mitternacht nähern«. Je tiefer die Theorie die objektiven Gesetze enthüllt, umso bedeutsamer wird ihre führende Rolle bei der Anleitung der sozialen Entwicklung und Reform. Bei der Wahrung und Weiterentwicklung des chinesischen Sozialismus müssen wir der Rolle der Theorie große Wichtigkeit beimessen, das Vertrauen in unsere Theorien stärken und unsere strategische Entschlossenheit festigen. Was die korrekten Theorien betrifft, die auf der Grundlage von wiederholter Praxis und wiederholten Vergleichen gewonnen wurden: Wir müssen

sie fest hochhalten ohne Wankelmut oder Zögern.

Ebenso wie die Praxis keine Grenzen kennt, so gibt es keine Beschränkungen für die theoretischen Erneuerungen. Wenn die Unternehmungen der Partei und des Volkes ohne Unterbrechung weitergehen sollen, dann müssen wir zuerst die Theorie weiterentwickeln. Im Einklang mit dem Wandel unserer Zeit und der praktischen Entwicklung müssen wir laufend unser Verständnis vertiefen, auf unsere Erfahrungen in der Vergangenheit zurückgreifen und theoretische Neuerungen erreichen. Wir müssen die dialektische Einheit zwischen theoretischer Führung und praktischer Untersuchung hochhalten und eine positive Wechselwirkung zwischen theoretischer und praktischer Erneuerung ermöglichen, im Bemühen, den Marxismus chinesischer Prägung im 21. Jahrhundert auf der Basis dieser Einheit und Wechselwirkung zu entwickeln.

Quelle: Englische Ausgabe von Qiushi Journal, Januar–März 2019; Vol. 11, Nr. 1, Ausgabe Nr. 38; aktualisiert: 9.7.2019

***Diese deutsche Arbeitsübersetzung hat
uns unser Leser Siegfried Alt, Berlin
freundlicherweise für diese
Beilage zur Verfügung gestellt.***

Jetzt abonnieren ... erst ab Juli 2021 bezahlen*

Hiermit bestelle ich

- ein befristetes Testabonnement (3 Ausgaben für 18 €) ohne automatische Verlängerung
- ein Abonnement für mindestens 12 Ausgaben*
- ein Geschenkabonnement für mindestens 6 Ausgaben**
 - zum **Normalpreis** von 54 €/Jahr
 - zum **ermäßigtem Preis** von 38 €/Jahr
 - zum **Förderpreis** von 100 €/Jahr
- Abo plus ePDF** zum Normalpreis von 64 €/Jahr
- Abo plus ePDF** zum ermäßigten Preis von 48 €/Jahr

Neue Abo-Möglichkeit!

Name, Vorname _____ Alter _____

Straße, Nr. _____

PLZ, Ort _____

Telefon, E-Mail _____

Datum, Unterschrift _____

** Das Abonnement verlängert sich um weitere 6 Ausgaben, wenn es nicht bis 6 Wochen vor Ende des Bezugszeitraumes schriftlich beim Neue Impulse Verlag, Hoffnungstraße 18, 45127 Essen oder per E-Mail info@neue-impulse-verlag.de gekündigt wird.

Widerrufsbelehrung

Ich bin berechtigt, diese Abo-Bestellung binnen 14 Tagen schriftlich beim Neue Impulse Verlag zu widerrufen.

Datum, Unterschrift _____

- Die Rechnung geht an die Lieferanschrift
- Die Rechnung geht abweichend von der Lieferanschrift an:

Name, Vorname _____

Straße, Nr. _____

PLZ, Ort _____

Telefon, E-Mail _____

- Die Rechnung soll abgebucht werden. Hiermit erteile ich dem Neue Impulse Verlag das Mandat, die Abo-Gebühren für die Zeitschrift ›Marxistische Blätter‹ sowie gegebenenfalls bestellte Bücher von meinem Giro-Konto abbuchen zu lassen. (**SEPA-Mandat**)
 - Abo-Abbuchung jährlich
 - Abo-Abbuchung halbjährlich

Kundennummer (wenn vorhanden) _____

Ihre IBAN _____ / _____ / _____ / _____ / _____

Ihre BIC _____

Unsere Gläubiger-ID **DE56ZZZ00000293744**

Die Abbuchung der Abo-Gebühren und der Buchrechnungen erfolgt jeweils zum Ersten eines Monats. Das Mandat endet automatisch mit der Beendigung des Abonnements.

Ort/Datum _____

Unterschrift _____

* Die Aktion endet am 31.12.2020



NEUE IMPULSE VERLAG

Hoffnungstraße 18 • 45127 Essen
info@neue-impulse-verlag.de